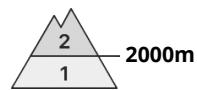
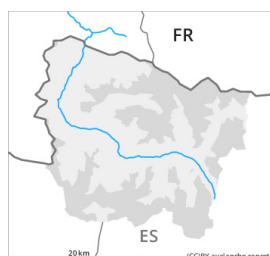


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, 8. Jänner 2026



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die meist kleinen Tribschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die meist dünnen Tribschneeeansammlungen können an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden wachsen die Tribschneeeansammlungen im Tagesverlauf an. Sie sind meist klein aber störanfällig. An der Südostgrenze Arans sind diese Gefahrenstellen häufiger.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen manchmal mittelgroß.

An sehr steilen Grashängen und an Schattenhängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Am Abend fiel etwas Schnee. Es ist kalt. Mit schwachem bis mäßigem Wind entstehen im Tagesverlauf an allen Expositionen meist kleine Tribschneeeansammlungen.

Schattenhänge, eher schneearme Stellen: Im unteren Teil der Schneedecke sind grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Donnerstag: Schneller Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit dem Neuschnee.